

## Was unterstütze ich mit meinem Verhalten?

„Es ist eine besondere Zeit, eine Zeit, in der ihr Dinge wahrnehmt und erlebt, die euch zum Nachdenken bringen. Es ist nicht immer leicht für Meine Kinder, diese Zeit - wie ihr sagt - auszuhalten. Alles das, was ist, stehen zu lassen als etwas, was euch die Verantwortung bewusst macht, die ihr Menschenkinder auf diesem Planeten zu tragen habt. Denn was ihr sät, werdet ihr ernten, und nun ist Erntezeit.

Nun erkennt ihr die Folgen eures Tuns oder des Tuns ganz vieler Menschenkinder, die von Meiner göttlichen Ordnung Abstand genommen haben. Und das ist nicht einfach, aber eine Notwendigkeit, hier genau hinzuschauen, was könnt ihr hier bewegen? Es ist zu wenig zu sagen: „Da können wir eh nichts tun“ - und weiter euer Leben, wie gewohnt zu führen - das ist zu wenig.

Und so geht es nicht nur darum, was gegen Meine göttliche Ordnung ist und war, sondern auch darum: Tut ihr, was zu tun ist? Oder lasst ihr es euch gut gehen, weil es einfach leichter ist und angenehmer, lustvoller, sich die schönen Seiten des Lebens anzueignen oder zu leben?

Es gibt viel Schönes in eurer Welt, denn Ich habe diesen Planeten geschaffen, auch euch zur Freude. Es gibt wunderbare Dinge auf eurem Planeten, über die ihr euch freuen dürft. Aber es gibt einen Unterschied zwischen der Freude über Meine Schöpfung und der Freude über das, was die Welt an Annehmlichkeiten, an Ablenkungen und Versuchungen zu bieten hat, die ihr oftmals gar nicht erkennt. Bei der Freude über die Schöpfung und dem, was Ich euch schenke, wisst ihr, wer der Geber all dessen ist. Bei der Freude über den Materialismus? Nun, die Kinder, die nachdenken, wissen auch hier, wer der Geber ist. Und wer der ist, der das fördert, der fördert, dass Meine Kinder immer noch mehr haben wollen und nie genug bekommen. Kaum haben sie etwas erreicht, wollen sie das Nächste in Angriff nehmen. Es ist ein Ablenkungsmanöver.

In Maßen hat alles seine Richtigkeit, denn es ist wichtig zu essen, es ist wichtig zu arbeiten, es ist auch wichtig, Bekleidung zu haben, eine Wohnung oder ein Haus, in mancher Weise auch ein Auto zu haben, um zur Arbeit fahren zu können. Das heißt, überall gibt es auch das Notwendige. Die Frage ist nur, wo beginnt das Übermaß - wo beginnt der Punkt, ab dem es schadet?

Und das könnt ihr auf alles anwenden: auf die Medizin, auf die Ernährung, auf die Landwirtschaft, auf die Medien. Es gibt kaum einen Bereich, bei dem ihr nicht dahingehend gefordert seid, genau hinzuschauen, wo das gesunde Maß liegt? Denn ihr könnt alles aburteilen, euch in Sack und Asche kleiden und im Wald wohnen. Ihr könnt auch in einer Villa wohnen und es hat seine Richtigkeit, wenn ihr das, was ihr habt, auch mit anderen teilt, und offen seid für die Not der anderen und dort, wo Hilfe gefragt und notwendig ist, euren Teil dazu beiträgt. Nicht die Dinge an sich sind schlecht, sondern wie ihr damit umgeht.

Und hier gilt es achtsam und wachsam zu sein. Wo liegen die Ablenkungsmanöver und die Fehlentwicklungen. Und es gibt ganz vieles, was ihr habt und nicht braucht - und ihr wisst selbst, dass es nicht einfach ist, sich von etwas, woran euer Herz hängt, zu trennen. Ob das der volle Kleiderschrank ist oder das Bücherregal: Es ist nicht einfach loszulassen.

Nun, Meine Geliebten, die Unterschiede auf diesem Planeten zwischen den Menschen und den Kulturen und all dem, was hier auf dieser Erde an Unterschiedlichkeiten möglich sind, zeigen auf, dass es hier Ungleichgewichte gibt. Auf der einen Seite das Zuviel und auf der anderen Seite das Zuwenig. Ihr wisst über die Ausbeutungen sehr wohl in der Kolonialzeit. Ihr wisst um die Ausbeutungen heute durch die Industrie, durch die Industrieländer.

In den Ländern z. B. Afrikas und hier ist vieles geschehen, was gegen Meine Ordnung ist. Und die Folgen daraus erkennt ihr, seht ihr und erlebt ihr.

Und so kommen viele Menschen auf euch zu aus diesen Ländern, die große Herausforderungen zu bewältigen haben, um ihre Bevölkerung zu ernähren, jetzt suchen sie Hilfe. Und wo suchen sie diese Hilfe? Dort wo genug da ist - zumindest meinen sie das. Denn die Realität in euren Ländern, hier in Mitteleuropa, ist ja auch für gewisse Bevölkerungsschichten sehr dramatisch.

Ja, nun habt ihr ein Problem. Und Ich kann Mir gut vorstellen, dass so manche Meiner Kinder hoffen, dass Ich dieses Problem löse - aber ihr seid dazu aufgerufen, damit umzugehen, denn ihr habt euch diese Situation geschaffen. Nun im Einzelnen werden Meine Kinder sagen: „Ich habe nichts getan - ich hab mich daran nicht beteiligt, ja das waren die anderen.“ Und in mancher Weise mag das auch stimmen. Aber die Dinge sind sehr subtil. Schon, wenn ihr eure Einkäufe beobachtet und genau hinschaut: was kaufe ich, was kaufe ich von wo? - nur als Beispiel, dann ist jede Entscheidung in diese Richtung auch Verantwortung.

Daher kommt ihr nicht umhin, noch genauer hinzuschauen, was jedes Meiner Kinder im Einzelnen tun kann, um etwas zu verändern. Und es gibt immer wieder gute Ansätze, die aufzeigen, dass bewusstes Handeln - um auf das Beispiel zurückzukommen - auf das bewusste Einkaufen, hinweisen. Um nicht noch mehr Dinge zu unterstützen, die belastend sind für das Umfeld, für die Umwelt, für die Tiere und für die Menschen. Es gibt eine Vielzahl an Ungereimtheiten und Auswirkungen auf vielen Ebenen. Wenn ihr euch durch gute Medien informieren lasst, so wisst ihr, was abläuft.

Aber all das möge euch motivieren, den Weg immer wieder zu Mir zu suchen und euch auch damit auseinanderzusetzen, was an Veränderung möglich ist, die ihr unterstützen könnt. Was macht Sinn? Was ist hilfreich? Was möchtet ihr unterstützen? Für was seid ihr verantwortlich? Wie wollt ihr eure Verantwortung leben, in welcher Weise? „Was unterstütze ich mit meinem Verhalten?“ Was unterstützt ihr, wen unterstützt ihr? Wer hat Interesse daran, dass ihr euch für etwas entscheidet? Wer steht hinter all dem, was angeboten wird?

Es wird so manches vernebelt, damit ihr nicht gleich merkt, auf welchen Zug ihr aufspringt, wenn ihr eine Entscheidung trifft. Und da gibt es viele Möglichkeiten und Angebote, und auch Fehlentwicklungen.

Aber aufgrund dessen, dass ihr in einer Zeit lebt, in der die Medien sehr vieles an Informationen bringen, habt ihr die Möglichkeit, diese zu hinterfragen, nachzuspüren und zu überprüfen: wer steht dahinter? Und so könnt ihr Verantwortung übernehmen. Lasst euch nicht berieseln, sondern seid achtsam!

Aber der wesentliche Weg ist der Weg mit Mir, den ihr immer wieder und jederzeit suchen und gehen möget. Denn so kann Ich euch behutsam führen, und Ich kann euch Impulse in das Herz legen, wenn ihr nicht genau wisst, wer oder was hinter etwas steht!

Es ist nicht einfach in dieser Zeit zu leben, aber es ist auch eine große Chance und Möglichkeit, euch ganz klar auszurichten. Auch Zeugnis zu geben über euer Denken, über eure Verbindung mit Mir. Nun, das mag für manche wegen der Widerstände nicht so einfach sein. Aber es gibt so viele eurer Geschwister, die keinen Kontakt zu Mir haben und die vielleicht doch durch eure Vorbildwirkung, durch das, wie ihr lebt, auf die Idee kommen, nachzudenken.

Daher lade Ich euch ein, mutig zu sein. Mutig diesen Weg zu gehen, zu dem Ich euch einlade, denn Ich gehe mit euch. Seid authentisch in eurem Verhalten, in eurer Art, wie ihr mit anderen umgeht, wie ihr eure Geschwister behandelt. Und die geistige Arbeit, über die wisst ihr Bescheid. Eure Gebete, eure Segnungen in Meinem Namen, eurer Aussenden von Liebe und Licht - sind ganz wichtige Bausteine in eurem Leben um etwas zu bewirken und etwas zu verändern.“

- Feierstunde am 23. März 2019 in Landau